

## Jugendliche zieht's zum Segelfliegen

Uwe Waurich leitet seit reichlich 100 Tagen den Fliegerclub Kamenz.

Herr Waurich, warum fand ein Führungswechsel im Verein statt?

Wir haben uns darauf langfristig vorbereiten können, weil wichtige Akteure, wie Vorsitzender Marko Grilz und Schatzmeister Uwe Schädlich, die Aufgabe ihrer Funktionen wegen beruflichen und privaten Gründen angekündigt hatten. Nun waren mal andere von uns an der Reihe. Ich wurde gefragt und konnte nicht kneifen.

Woher rührt der Zuspruch?

Ich fliege seit meinem 14. Lebensjahr. 1978 begann ich in Pirna mit dem Segelfliegen. Ungefähr 1200 Starts und Landungen habe ich bisher absolviert. Zwischenzeitlich machte ich Pause wegen Familie und Beruf. Jetzt bin ich als Kriminaloberrat in der Polizeidirektion Dresden tätig und wohne in Feldschlößchen. Beim Flugplatzfest 2004 war ich begeistert – und alles passte auch mit dem Fliegerclub.

Wer gehört dem neuen Vorstand noch an?

Mein Stellvertreter ist Swen Werberger, Schatzmeister wurde Hans Jank. Ralf Wettig leitet weiter die Werkstatt und Andreas Gehb bleibt Ausbildungschef.

Wird jetzt alles anders?

Nein, wir sind ein eingespieltes Team in allen Fragen. Als da sind die Sportfliegerei mit einer starken Jugendgruppe, die Nachwuchsgewinnung und Ausbildung, die Sommerlager, die Betreuung des Flugplatzes und nicht zuletzt ein lebendiges Vereinsleben. Natürlich ergeben sich daraus Schwerpunkte für die Arbeit des Fliegerclubs.

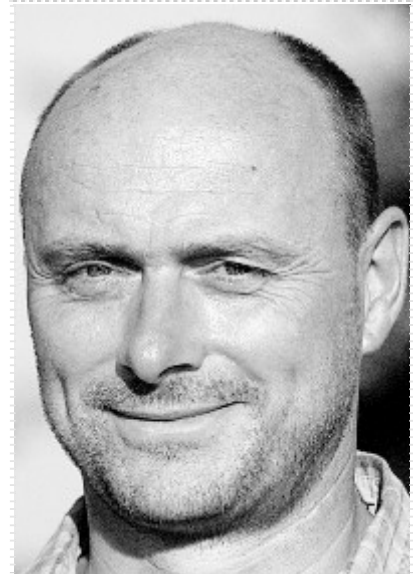
Beispielsweise?

Wir wollen das Leistungsfiegen stärken. Unsere Jugendgruppe ist in Deutschlands Spitze aufgestiegen. Das Niveau möchten wir halten und wenn möglich erhöhen. Eine Aufgabe für mich sehe ich in der Zusammenarbeit mit dem Geschäftsführer der Flugplatz Kamenz GmbH und den verantwortlichen Gremien, wie Stadtverwaltung, neuer Kreistag, Gesellschafterversammlung, Aufsichtsrat.

Viele Sportvereine haben Nachwuchssorgen. Ihrer auch?

Wir haben jetzt 111 Mitglieder. In der Jugendgruppe sind fast 30. Beim Erlebniswochenende meldeten sich drei Jugendliche als Mitglieder an, zwei überlegen noch. Das alles stimmt uns froh. Fliegerei ist kein Elitesport mehr und besonders für die Jugend interessant.

Gespräch Reinhard Kärbsch



Uwe Waurich. Foto:  
SZ/Reinhard Kärbsch

